



Christlicher Gehorsam.

Der Herr hat Alles wohlgemacht.

Auf sein allmächtig: Werde!
 Entstand in unermessner Pracht
 Der Himmel und die Erde;
 Drum auf die Vorsicht stets vertraut,
 Und preiset sie, und rufet laut:
 Der Wille des Herrn geschehe!

Schon lange nimmt man's übel mir,
 Daß ich so fleißig trinke,
 Seht doch die Traube, glaubet ihr
 Daß sie umsonst uns winke?
 Arbeitet fleißig, spricht der Herr,
 In meinem Weinberg hin und her!
 Der Wille des Herrn geschehe!

Der Wehrstand ist ein schöner Stand,
 Sein Panner ist die Ehre,
 Er schüzet Fürsten, Vaterland,
 Gesetze und Altäre;
 Doch ihn erwähl ich nimmermehr,
 Du sollst nicht tödten! spricht der Herr,
 Der Wille des Herrn geschehe!

Stirbt meine Frau, mir thät es leid,
 Ich würde sehr mich grämen,
 Doch würd ich nach der Trauerzeit
 Mir schnell die Zweite nehmen,

Stirbt diese auch, die Dritte gleich,
 Der Herr spricht: Wachst und mehret Euch!
 Der Wille des Herrn geschehe!

Doch, ob ich gleich ein Eh'mann bin,
 Und leb' im festen Bunde,
 Gefällt doch meine Nachbarin
 Mir recht aus Herzensgrunde;
 Befiehlt denn nicht des Herrn Gesetz:
 Liebt Menschen Eure Nächsten stets!
 Der Wille des Herrn geschehe!

Ist Einem dieses Lied nicht recht,
 So mag er kühn mir sagen:
 Der Sinn ist matt, der Reim ist schlecht,
 So was lernt man ertragen;
 All meinen Feinden, nah und' fern,
 Verzeih' ich nach dem Wunsch' des Herrn,
 Der Wille des Herrn geschehe!

J. F. Castelli

M a n f r e d.

(Fortsetzung.)

Ihn unterbricht in seinen Betrachtungen ein
 Gemsenjäger, der auf der Fährte eines Wilds sich
 von unten herauf an diesen Abhang verirrt. Ver-
 wundert, in diesen unwirthbaren Gegenden ein
 menschliches Wesen zu finden, wagt er gleichwohl
 nicht, den still Nachdenkenden zu stören. Erst als
 dieser nach langem Kampfe mit sich selbst von der